

Bei der Heidelbeerernte:

Holêren, Holêren,
Iß komm' mir aus den Bêren.
Mir hab'n den Top bis über'n Rand,
Das schmeckt wie lauter Zuckerland.

Borgen macht Sorgen,
Wiedergân macht sauer sân.

Recklied der Hirten:

Heraus, heraus,
Treibt der faule Kuhherte aus,
Längster aus, hurt'g wieder rein,
Wie die faulen Kuhherten sein.
Meine Kûh ham satt gefressen,
Deine ham in Stall geseffen.
Meine Kûh ham goldne Hörner,
Deine ham Disteldörner.
Meine Kûh ham seidne Schwänze,
Deine ham die Pestilenze.
Meine Kûh ham Butterweckel,
Deine ham Pferddeckel.

(„Ueber Berg und Thal“. 2. Jhrg. Nr. 6.)

Geräusch des Webestuhls:

Nimm's Säckel,
Geh, bettel,
Hol Brot und Erdäppel.

oder:

Schlag êer, puff êer,
Schlag êer, puff êer, (in infinitum.)

Tanzlieder.

Zum Schottisch:

Dschutsch wittewutsch was macht der Schneider,
Dschutsch wittewutsch er mezt recht fleiß'g,
Dschutsch wittewutsch er hängt am Galgen,
Dschutsch wittewutsch er bammelt schon.

(Mündlich.)